

optoVision verzeichnet positives Jahr 2015

Steigerung bei Umsatz und Mitarbeitern - Weitere Investitionen in den Standort Langen.

Langen, 12. April 2016 – optoVision, einer der führenden Hersteller von Freiformbrillengläsern „made in Germany“ mit über 400 Mitarbeitern am Standort Langen bei Frankfurt, zieht eine positive Bilanz der Geschäftstätigkeit im Jahr 2015.

Das Unternehmen konnte sowohl das Umsatzwachstum wieder signifikant steigern als auch die Anzahl der Mitarbeiter am Standort erhöhen. Dazu Geschäftsführer Axel Kellersmann: „Wir sind sehr froh, die erfolgreiche Entwicklung der optoVision der letzten Jahre, trotz einiger einmaliger Sondereffekte aus der Vergangenheit, fortsetzen und im Vergleich zu den Vorjahren sogar in Bezug auf Umsatz und Ergebnis noch eine „Schüppe“ drauflegen zu können.“

Der Fokus liegt bei der optoVision natürlich zunächst immer auf einem erfolgreichen Ausbau des Marktanteils im wichtigsten Kernmarkt Deutschland, was dem Vertriebsleiter Deutschland Thomas Hitz unter anderem durch das frühe Erkennen des Trends zur 3D-Refraktion erneut gelungen ist. i´Syncro, die 3D-Refraktionslösung der optoVision, konnte durch einen sehr guten Marktstart in 2015 einen klaren dritten Platz bei den deutschlandweit installierten Systemen vermerken, und das mit lediglich 9 Monaten des Vertriebs.

Zwei weitere maßgebliche Aufgaben bestimmten darüber hinaus das vergangene Jahr. Zum einen der Ausbau der internationalen Präsenz, die unter dem neuen Vertriebsleiter International Thomas Beier außergewöhnlich gut vorankommt und auch ein klarer Schwerpunkt in 2016 sein wird. So konnten neben dem Besuch der großen internationalen Messen in Paris und Mailand viel versprechende Kontakte in 17 Ländern geknüpft werden. So ist optoVision zum Beispiel in Polen mit einer eigenen Vertriebsstruktur und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst an den Start gegangen. Polen stellt einen interessanten Wachstumsmarkt mit großem Bedarf an hochwertigen Brillengläsern und Veredelungen dar. Der Start in diesen Markt ist bereits sehr gut angelaufen. Die Erschließung weiterer Märkte soll in 2016 entsprechend fortgesetzt werden.

Ein zweiter wichtiger Meilenstein 2015 war die Entscheidung des Unternehmens, bis 2017 über 6 Millionen Euro in die Produktion am Standort Langen zu investieren. Dazu Axel Kellersmann, Geschäftsführer von optoVision: „„Made in Germany“ ist seit über 35 Jahren bei optoVision Kernbestandteil der Unternehmensphilosophie und der Langfriststrategie. Dafür investieren wir seit Jahren in den Weg der kontinuierlichen Modernisierung und verzichten darauf, die Produktion ins kostengünstigere Ausland zu verlagern. Durch die geplanten Maßnahmen baut der Standort Langen seine Stellung als eine der modernsten Fertigungsstätten weltweit weiter aus. Damit können wir beste Qualität und Technologie mit höchstem Service für unsere Kunden garantieren.“

Ziel der Investitionen ist es zum einen, die Effizienz durch eine optimale Auslastung der Maschinen zu steigern und eine Reduzierung der Durchlaufzeiten in der Produktion um bis zu 25 Prozent zu erreichen. Aber auch das Energiemanagementsystem nimmt einen hohen Stellenwert ein, denn auch aktives Umweltmanagement und Nachhaltigkeit stehen bei der optoVision im Zentrum aller Überlegungen.

Bis heute sind bereits 1,3 Millionen Euro in modernste Technologien investiert worden: Deblocker, Destripper und ein 2. Autoblocker optimieren die Arbeitsvorbereitung und die damit verbundenen Prozesse. Im weiteren Verlauf dieses Jahres wird die Automation der Flächenfertigung im Bereich Fräsen und Polieren vorangetrieben. Parallel dazu werden die Oberflächenveredelung und der Wachstumsbereich Edging und Glazing optimiert und ausgebaut.

Aber auch in den Bereichen Produkte und Services hat sich 2015 viel bewegt. Ein Hauptaspekt war sicher die Markteinführung des neuen 3D-Refraktionssystems i´Syncro 3D. Die bundesweite Roadshow von optoVision dazu war ein voller Erfolg. Anlässlich der Veranstaltungen in exklusiven Locations in sieben deutschen Großstädten kamen über sechshundert Optiker, um sich die innovative Erlebnisrefraktion in entspannter Atmosphäre vorführen und erklären zu lassen.

Axel Kellersmann erklärt das große Interesse: „Die neue 3D-Technologie zur Sehzeichendarstellung ist eine kleine Revolution! Nicht nur, dass es für den Optiker einfacher und präziser ist, die gesamte monokulare Refraktion unter binokularen Bedingungen durchzuführen. Sondern, und dies ist fast noch entscheidender, der Kunde erlebt eine Refraktion, die unter sehr viel angenehmeren und entspannteren Bedingungen durchgeführt wird. Die bisherige „Prüfungssituation“, die viele Kunden der Optiker als eher unangenehm empfunden haben, entfällt. Durch die neue, für den Kunden attraktive Technologie wird Vertrauen und Kompetenz vermittelt mit dem Ergebnis einer deutlich höheren Kundengewinnung und -bindung“.

www.optovision.com

Weitere Informationen:

optoVision GmbH

Alexander de Vries

Heinrich-Hertz-Straße 17

63225 Langen

Telefon: +49 (0) 61 03 757-262

Telefax: +49 (0) 61 03 757-255

devries@optovision.de